

Gemeindebrief

September

2008

Oktober

*D*ie Ernt ist nun zu Ende,
der Segen eingebracht.

EG 505



Schätze

Meine Freundin bekam zu ihrem Geburtstag eine Schatzkiste geschenkt. Als sie sie öffnete, war sie erstaunt: Sie war leer. „Sie ist für Erinnerungen an Schönes gedacht, was du erlebst. Was dich glücklich macht oder dir gut tut. Oder für schöne Dinge, die dein Leben bereichern“, sagte die Frau, die sie ihr geschenkt hatte. Meine Freundin füllte sie: mit einer Muschel aus dem Urlaub, mit einem Buch, das ihr gut gefallen hatte. Sie legte ein Foto von ihrer Familie hinein, eine Feder, die sie bei einem Waldspaziergang gefunden hatte, ein Brief, der ihr viel bedeutete. Viele andere Dinge haben inzwischen in der Schatzkiste einen Platz gefunden. „Wenn ich einen schweren Tag hatte, dann schaue ich abends oft hinein“, sagt sie. „Die Erinnerung an das Gute, an die Schätze in meinem Leben gibt mir Kraft und macht mich ein bisschen fröhlicher.“

Ich finde das eine tolle Idee. Wie leicht verfliegen schöne Erlebnisse. Wie schnell gerät das Schöne, das ich erlebt habe, in einer schweren Zeit aus dem Blick. Wer sich dann erinnern kann: Es gibt nicht nur die harten Zeiten, nein, ich habe auch viel Gutes erlebt, der trägt einen Schatz in sich, den er heben und von dem er zehren kann. So eine Schatzkiste kann mich daran erinnern, immer wieder.

Wenn wir in unserer Kirche am Erntedankfest unseren Altarraum festlich schmücken, dann ist das so ähnlich, als füllten wir eine Schatzkiste. Wir erinnern

uns an das, was wir in diesem Jahr ernten konnten. Kartoffeln und Getreide, Äpfel, Birnen, Pflaumen und Nüsse. Dahlien, Sonnenblumen, Astern. Viel Arbeit steckt darin. Und doch können wir nicht allein für eine gute Ernte sorgen. Gott hat seinen Segen darauf geträufelt, damit wachsen konnte, was Menschen gesät haben. Er hat uns reich beschenkt. Und dafür danken wir ihm an diesem Tag. Mich an das Gute erinnern, dankbar dafür sein, das will ich immer wieder versuchen. Am Erntedankfest und an den anderen Tagen meines Lebens. Es rückt schwere Zeiten in ein anderes Licht und gibt mir Kraft, sie zu überstehen. Es macht mich zufrieden, ja manchmal sogar glücklich. Und ich nehme die Welt anders wahr. So hebe ich den Schatz meines Lebens und zehre davon.

Bestimmt hat das auch der Beter des 103. Psalms gewusst, wenn er sagt: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

Ihnen wünsche ich offene Sinne für das Gute und Schöne in Ihrem Leben.

Tina Willms





UR-KUNDE UNSERES GLAUBENS

DIE BIBEL

Teil 16: Kirchengeschichte
nach Lukas

Wohl zwischen den Jahren 80 und 100 erscheint der zweite Band des Lukas-Werkes. Der irreführende Titel „Apostelgeschichte“ oder „Taten der Apostel“ ist jünger. Das Buch will die Ausbreitung des Wortes Gottes von Jerusalem bis Rom schildern. Die Apostel und Missionare stehen im Blickfeld, so lange sie diese Ausbreitung direkt betreiben, danach nennt Lukas sie nicht mehr. Er ist kein Historiker im heutigen Sinn. Er will nicht zeigen, wie „es“ gewesen ist, sondern erzählt Geschichte, um zu verkündigen, zu überzeugen. Er verknüpft die Kirche seiner Zeit, die bereits vom Judentum gelöst und von Heidenchristen geprägt ist, eng mit den Anfängen und betont: Es genügt nicht, sich an die Zeit Jesu zu erinnern, Jesus will (durch die Kirche) heute ansprechen.

Kann das Lukas-Evangelium für sich gelesen werden, kommt die Apostelgeschichte erst im Blick auf das Evangelium voll zum Klingen. Die Verzahnung von Evangelienschluss und Anfang der Apostelgeschichte und der Weg des Paulus nach Rom in Parallele zum Weg Jesu nach Jerusalem fallen

ins Auge. Die Bezüge sind allgegenwärtig. Ein paar Beispiele: Wie mit der Wassertaufe die Zeit Jesu beginnt, beginnt mit der Geisttaufe die Zeit der Kirche. Was der Engel den Hirten sagt – „Er ist der Messias, der Herr“ –, verkündigt nun die Kirche und wendet damit den biblischen Gottestitel „Herr“ auf Jesus an. Die Heilung des Gelähmten durch Petrus und Johannes (3,1-10) zeigt, dass Jesu Heilshandeln (Lk 5,17-26) über die Apostel bis heute weitergeht und im Gotteslob mündet. Das folgende Verhör der Apostel erinnert an den Prozess Jesu. In der Verhaftung des Stephanus wird wahr, was Lk 21,12ff über die Verfolgung der Jesusjünger sagt, im Leiden und Sterben des Diakons wiederholt sich die Passion Jesu z.T. wörtlich ...

Zielt das Evangelium auf die Vollendung Jesu in Jerusalem, so geht die Apostelgeschichte von der heiligen Stadt aus. Dort ereignet sich Pfingsten, dort werden alle wichtigen Entscheidungen angesiedelt.

die Bestätigung der Mission in Samarien (8,14ff) und der Taufe des Heiden Kornelius (Kap. 11), das Apostelkonzil (15,1-35) und die Verhaftung des Paulus als Beginn seiner Passion.

Den Titel Apostel reserviert Lukas für die Zwölf (außer in 14,14). Sie sind und bleiben Fundament der Jesusüberlieferung. Paulus wird als Bindeglied zwischen Fundament und heute gezeichnet – unabhängig davon, dass Paulus in seinen Briefen öfter einen etwas anderen Ablauf vermuten lässt. Lukas kennt weitere Bindeglieder: in Jerusalem „die Sieben“, gewählt auf Vorschlag der Zwölf, und „Älteste“ (Presbyter), die schon im Apostelkonzil gleichberechtigt agieren; in Syrien „Propheten und Lehrer“, später auch „Aufseher“ (Episkopoi). Sie alle führt der Heilige Geist, denn Zeit der Kirche ist Zeit des Geistes.

Die großen Reden der Apostelgeschichte formulieren Schritt für Schritt das Wesentliche. Wie Petrus vor Juden (an Pfingsten) und vor Heiden (10,34ff) predigt, spricht Paulus immer zuerst die Synagoge an, dann die Heiden. Weil die Trennung von Juden- und Heidenchristen bereits Tatsache ist, sollen Lukas' Leser

beides wissen: dass sie vollwertige Jesusjünger sind und wo ihre Wurzeln liegen. Dass oft Vornehme und Staatsdiener für Christus gewonnen werden, hebt den Selbstwert der jungen Kirche, die Öffentlichkeit sieht, dass Christen den Staat nicht gefährden.

Jerusalem ist bedeutungslos geworden, die Apostel sind tot, aber was in Jerusalem begann und was die Apostel bezeugten, ist über Paulus und seine Gründungen verlässlich ins Heute getragen worden. Der letzte Satz ist Programm: Die Verkündigung des Reiches und der Lehre über Christus, den Herrn, soll „ungehindert und mit Freimut“ weitergehen.

„Ihr werdet meine Zeugen sein in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ Apg 1,8b

Hans Brunner



UR-KUNDE UNSERES GLAUBENS
DIE BIBEL

Die neuen Vorkonfirmanden

Einen Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden gibt es zu Beginn und einen zum Ende der Konfirmandenzeit. Nachdem im Frühjahr die in diesem Jahr Konfirmierten dran waren, kommen jetzt im September die „Neuen“ dran. Im Gottesdienst am **14. September** um 10.00

Uhr werden die neuen Vorkonfirmand/inn/en der Gemeinde vorgestellt. Und alle 23 sind auch aktiv mit am Gottesdienst beteiligt. Das sollte die Gemeinde sich eigentlich nicht entgehen lassen und in großer Zahl Anteil nehmen.

Fortsetzung - Ab ins Kino!

„So einmal im Monat ins Kino - das wäre doch was.“ - So haben wir im letzten Jahr zu unseren Kinoabenden eingeladen. Und die sollen in diesem Jahr eine Fortsetzung finden: von September 2008 bis März 2009 gibt's einmal im Monat einen Kinoabend im Gemeindehaus. Und da wir die Filme über die Medienzentrale

unserer Landeskirche beziehen, muss auch **kein** Eintritt bezahlt werden. Am **Freitag 12.09.** geht es um 20.00 Uhr los mit dem israelischen Film „Die Band von Nebenan“ - und am Freitag 10.10. folgt dann um 20.00 Uhr der zweite Abend mit dem französischen Film „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“.

Konzert mit „Da Capo“

Lange angefragt hat es leider nie geklappt mit einem Auftritt unseres Kirchenkreischores „Da Capo“. Aber jetzt zum Appeldag haben wir es endlich geschafft. Am **28. September um 19.30 Uhr** können wir uns am ersten Tag der Ernteweche, nachdem wir all die schönen Sachen, die uns der Ap-

peldag auf dem Schulhof beschert hat, am Abend erholen und begeistern lassen, wenn „Da Capo“ unter der Leitung von Kirchenkreiskantor Matthias Eich uns mit Gospels, Spirituals und neuen „groovigen“ Liedern erfreut. Da sollte eigentlich keine Bank in der Kirche frei bleiben!

Die Kreisfrauenbeauftragten des Kirchenkreises Leer
M. Fiedler und H. Brahms

laden ein zum Kreisfrauentreffen

ins neue Luther-Haus in Leer, Patersgang 2
am 18. September 2008
19:30 Uhr – 22:00 Uhr

Thema:

„Allein, aber nicht einsam -

Kraft schöpfen aus dem Umgang mit sich selbst“

Referent: Dr. Detlef Klahr

Landessuperintendent

Unser Landessuperintendent wurde in Bergen, Landkreis Celle, geboren. Er machte nach seiner Schule und Handelslehranstalt eine Ausbildung bei der Deutschen Bundespost. Danach studierte er von 1978 bis 1983 evangelische Theologie an der Theologischen Akademie Celle-Hermannsburg und war im Anschluss Vikar in Wietzendorf. Von 1986 bis 1990 war Klahr Gemeindepastor in Uelzen. Promoviert kehrte er 1997 in seine Heimatlandeskirche Hannover zurück und wurde Gemeindepastor der St. Marienkirche in Isernhagen. Von 2002 bis 2007 leitete er als Superintendent den Kirchenkreis Burgdorf, bevor er zum 1. August 2007 vom Kirchensenat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers zum Landessuperintendenten des zu diesem Zeitpunkt neu strukturierten Sprengels Ostfriesland mit Sitz in Emden ernannt wurde. Er wurde Nachfolger von Oda-Gebbine Holze-Stäblein, die in den Ruhestand ging.

Kosten: € 5,- (für das leibliche Wohl ist gesorgt)

Anmeldung bis zum 15. September 2008 erbeten an:

den Superintendenten für den Kirchenkreis Leer

Telefon: 0491-2864 • Telefax: 0491-9250166

oder an Ihr zuständiges Pfarramt

10. Chorwerkstatt

Kaum zu glauben, aber wahr: es ist tatsächlich schon die 10. Chorwerkstatt, zu der wir hiermit einladen.

Vom **19.09. - 20.09.2008** hat Veronika Zeit gefunden, um sowohl mit denen, die bisher schon dabei waren, als auch mit denen, die bisher noch nicht dabei sein konnten, also mit allen, die Lust haben, stimmlich einmal so richtig loszulegen, 3 oder 4 Lieder einzuüben und im Gottesdienst vorzutragen. Übrigens, für die, die noch überlegen, ob sie nicht auch mal vorbeischauen sollten: Chorerfahrung ist nicht nötig - aber Spaß am Singen oder die Neugier, es einfach auszuprobieren, sollte schon vorhanden sein. Am Programmablauf wird sich gegenüber den bisherigen „Werkstätten“ nichts ändern. Das heißt: Wir beginnen wieder am Freitag um 20.00 Uhr, um bis 22.00 Uhr zu proben. Am Samstag geht's dann wieder um 14.00 Uhr los, wobei wir uns aber auch die Zeit für eine Tee-pause nehmen, um dann gegen 18.00 Uhr unser Repertoire für den Auftritt am Sonntag im Gottesdienst „intus“ zu haben. Ja

und dann wird's spannend, weil's am Sonntag um 17.00 Uhr nur „live“ im Gottesdienst geht.

Eine Anmeldung zur Chorwerkstatt ist **nicht** nötig. Einfach kommen reicht! Schön wäre es allerdings, wenn die „alten Hasen“ - falls verhindert - sich kurz bei Veronika melden würden (☎ 04946 / 916739). Ebenfalls melden sollten sich die, die eine Kinderbetreuung für ihre Kinder während der Chorwerkstatt wünschen, damit wir das organisieren können.



10. Appeldag

Keine Erntewoche in der Samtgemeinde Hesel ohne „Appeldag“. Und so startet auch die diesjährige Erntewoche wieder mit unserem „Appeldag up't Fehn“- der damit als 10. Appeldag ein kleines Jubiläum feiert - veranstaltet vom Fehntjer Bürgerverein unterstützt von viele Vereinen, Verbänden und Initiativen. Aber auch Sie können helfen: mit Äpfeln aus Ihrem Garten! Rufen Sie bei Thea Meyer,



☎ 1787, wenn Sie uns Äpfel für den Appeldag zur Verfügung stellen können.

Los geht es am **28.09.08** mit einem Familiengottesdienst rund um den Apfel um 10.00 Uhr in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst geht es dann wie ge-

wohnt weiter auf dem schön geschmückten Schulhof mit frisch gepresstem Apfelsaft und vielen anderen schönen Dingen rund um den Apfel.

Erntedank

Brot, das ist immer auch das, was wir brauchen, um leben zu können. Also geht es beim Erntedank auch um Freundlichkeit, Zuwendung, Wärme, Liebe. Deshalb ist das Danksagen so wichtig, denn ohne Dank begreifen wir nicht, wie wichtig solch tägliches Brot für uns ist. Deshalb laden wir von „Kirchens“ einmal im Jahr ein, ganz ausdrücklich Gott, dem Geber aller Gaben, „Danke“ zu sagen für all das Gute in unserem Leben. Wir tun das zusammen im

Plattdeutschen Erntedank-Gottesdienst am **5. Oktober 2008 um 10.00 Uhr** in der Kirche. Auch in diesem Jahr wird der Gottesdienst wieder in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Beningafehn geplant und durchgeführt. Die Predigt hält wieder Lektor Erich Schwabe aus Logabirum.



Kinderkleider- und Spielzeubörse

Es gibt ihn, den Herbsttermin für die Kinderkleider- und Spielzeubörse unseres Frauentreffs: am

Samstag, den 13. September warten ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus wieder Kleidung für Kinder und Erwachsene, Spielwaren, Kinderwagen, Sportkarren, Buggys, Dreiräder, Bobbycars, Kindersitze,

und vieles andere mehr darauf, den Besitzer, die Besitzerin zu wechseln.

Und damit das alles nicht in Hektik ausartet und ungemütlich

wird, bietet der Frauentreff - wie gewohnt - in gemütlicher Runde Tee, Kaffee, Saft und Kuchen zu günstigen Preisen an. Die Pforten der Börse schließen um 16.00 Uhr.



Urlaub im Pfarramt

Wir haben noch reichlich Urlaubstage für das Jahr 2008, so dass das Pfarramt in den Herbstferien vom

11. bis 26. Oktober 2008 geschlossen bleibt. Die Vertretung hat das Pfarramt Jheringsfehn, Pastorenehepaar Menzel/Schürmann-Menzel

☎ 04954 / 942976

übernommen.

Das Pfarrbüro ist während des Urlaubs am Dienstag, den 18. und 25. Oktober von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen und Fragen stehen auch die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher mit Rat und Tat zur Verfügung.

Reformation

Was gehört unverzichtbar zum evangelischen Profil? Martin Luthers Worte vor dem Reichstag zu Worms: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir!“? Der Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg am 31.10.1517?

Luther selbst wollte keine Kirche, die seinen Namen trägt, sondern eine, die sich ganz auf Christus gründet. Also auch keine Gründungsmythen, die sich um seine Person ranken. Er wollte zum Vertrauen einladen auf das Wort und die Kraft des Evangeliums, mit der Gott in den Schwachen mächtig ist. Was also ist „evangelisch“? Vielleicht die in-

nere Freiheit, die Menschen ihre Menschlichkeit lassen kann oder wenn Glaubenswege nicht normiert werden, sondern sich im Vertrauen auf Gottes Gnade bunt und vielfältig entwickeln oder ... Denn auch das ist evangelisch: offen bleiben für das Gespräch mit anderen auch über strittige Fragen des Glaubens.

*Und so laden wir ein am
Reformationstag,
dem 31.10.2008 zum Schul-
gottesdienst um
10.00 Uhr
und
zum Gottesdienst
um 19.00 Uhr.*



Freiwilliger Kirchenbeitrag

Nachdem die Kirchensteuereinnahmen der Landeskirche dramatisch zurück gegangen sind, müssen wir beinahe die Hälfte dessen, was wir in unserer Kirchengemeinde an Geld brauchen, um die ganz alltägliche Dinge am Laufen halten zu können, hier vor Ort durch Spenden und Kollekten aufbringen. Und das ist uns in den vergangenen Jahren dank Ihrer Bereitschaft zu spenden, auch gelungen. Da sich

die finanzielle Situation der Landeskirche leider nicht verbessert hat, kommen wir auch dieses Jahr nicht drum herum, Sie wieder um Ihren freiwilligen Kirchenbeitrag zu bitten und damit die Arbeit hier vor Ort in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen. Jeder Betrag ist willkommen, weil er einen kleinen und manchmal auch großen Schritt weiterhilft.



Achtung!
Neue Öffnungszeiten:
dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags: 17.00 - 18.00 Uhr
sonntags: 11.00 - 12.00 Uhr
Bücherei „Boekenboen“ in der
Grundschule
Neukamperfehn



David Safier, Mieses Karma

Die Moderatorin Kim Lange erlebt einen Tag des Triumphes: Sie gewinnt den Deutschen Fernsehpreis. Schade eigentlich, dass sie noch am selben Abend von den Trümmern einer herabstürzenden russischen Raumstation erschlagen wird. Im Jenseits erfährt sie, dass sie in ihrem Leben viel zu viel mieses Karma gesammelt hat - und bekommt prompt die Rechnung präsentiert. Kim findet sich in einem Erdloch wieder, hat zwei Fühler, sechs Beine und einen überproportional großen Hinterleib: Sie ist eine Ameise! Kim hat wenig Lust, fortan Kuchenkrümel durch die Gegend zu schleppen. Außerdem kann sie nicht zulassen, dass ihr Mann sich mit einer Neuen tröstet. Doch als Ameise ist sie machtlos. Es gibt nur einen Ausweg: Gutes Karma muss her, damit es auf der Reinkarnationsleiter wieder aufwärts geht!

Stephanie Meyer, Biss zum Morgengrauen



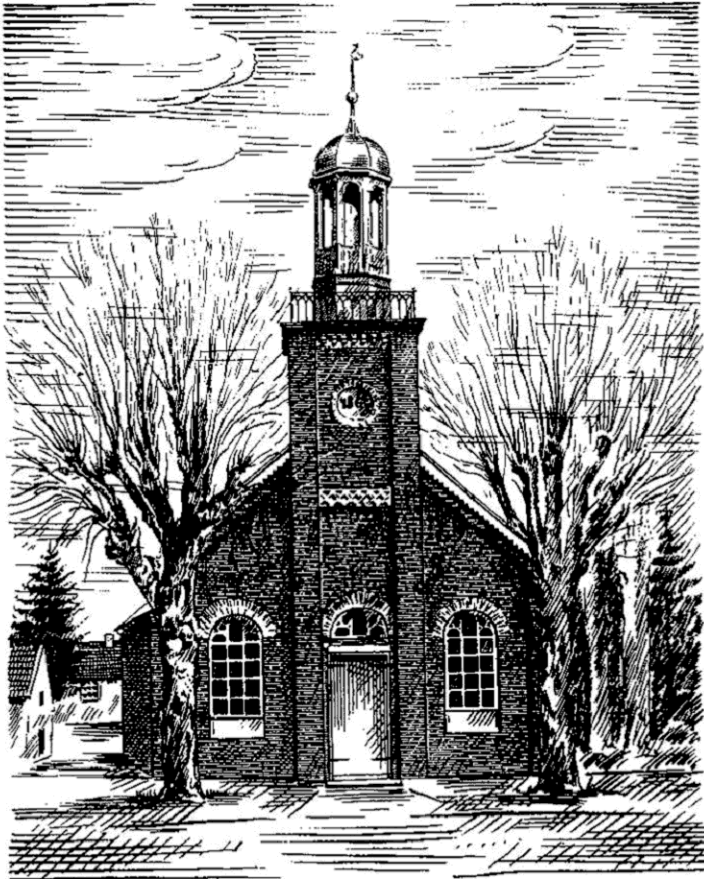
»Es gab drei Dinge, deren ich mir absolut sicher war: Erstens, Edward war ein Vampir. Zweitens, ein Teil von ihm - und ich wusste nicht, wie mächtig dieser Teil war - dürstete nach meinem Blut. Und drittens, ich war bedingungslos und unwiderruflich in ihn verliebt.« Edward bestimmt bald Bellas Leben, doch damit schwebt sie fortan in ständiger Gefahr.

Die Geschichte von Edward und Isabella begeisterte auf Anhieb weltweit und wurde ein internationaler Bestseller - romantisch, spannend und fesselt bis zur letzten Seite. Mit Romantik oder gar Leidenschaft hätte Bella ihren Umzug nach Forks, einer langweiligen, ständig verregneten Kleinstadt in Washington State, kaum in Verbindung gebracht. Bis sie den geheimnisvollen und attraktiven Edward kennen lernt. Er fasziniert sie, obwohl irgendetwas mit ihm nicht zu stimmen scheint. So gut aussehend und stark wie er kann kein gewöhnlicher Mensch sein. Aber was ist er dann? Die Geschichte einer verbotenen Liebe, einer Liebe gegen alle Vernunft. Die so viele Hindernisse überwinden muss, dass man auf jeder Seite mitfiebert. So romantisch und spannend, dass dem Leser bei diesem wunderschön geschriebenen Buch eine Gänsehaut über den Rücken läuft.

Der Neue ist da!

Dörpskalender

September 2008 - August 2009



Neufehn - Stiekelkamperfehn - Beningafehn

*Unter dem Motto: „Lieber spät als nie und auch noch rechtzeitig!“ ist er da -
und an allen bekannten Verkaufsstellen für 6,50 € zu erwerben.*

Unsere Gottesdienste

- 05.09. 12.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst mit dem KiGa
07.09. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14.09. 10.00 Uhr Gottesdienst mit der Vorstellung der
neuen Vorkonfirmanden
21.09. **17.00 Uhr** Gottesdienst mit der Chorwerkstatt
28.09. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum 10. Appeldag up Fehn
05.10. 10.00 Uhr Plattdeutscher Erntedankgottesdienst
12.10. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
19.10. **17.00 Uhr** Gottesdienst
26.10. 10.00 Uhr Gottesdienst
31.10. 10.00 Uhr Schulgottesdienst zum Reformationstag
31.10 19.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag



Kinderkirche und Kinderchor

Wir freuen uns auf Euch im

September

Freitag, den 05.09.08 um 16.00 Uhr Kinderkirche

Freitag, den 19.09.08 um 16.00 Uhr Kinderkirche

Oktober

Freitag, den 10.10.08 um 16.00 Uhr Kinderkirche

**Freitag, den 31.10.08 um 16.00 Uhr erstes
Treffen des Kinderchors**



Veranstaltungen und Termine

09.09. 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung
12.09. 20.00 Uhr Filmabend: Die Band von Nebenan
13.09. 14.00 - 16.00 Uhr Kleider - Spielzeugbörse
15.09. 20.00 Uhr „Gott und die Welt“ Gesprächskreis
18.09. 20.00 Frauentreff bei Gesa
19.09./20.09. Chorwerkstatt
24.09. 20.00 Uhr Mütter- und Frauenkreis
25.09. 20.00 Uhr Frauentreff II
28.09. 19.30 Uhr Chorkonzert mit dem Chor „Da Capo“
09.10. 18.30 Uhr Abfahrt Frauentreff zum Gallimarkt
10.10. 20.00 Uhr Filmabend: Ms Ibrahim und die Blumen des Koran
15.10. 20.00 Uhr „Gott und die Welt“ Gesprächskreis
29.10. 20.00 Uhr Mütter- und Frauenkreis
30.10. 20.00 Uhr Frauentreff II
31.10. 16.00 Uhr Der Kinderchor beginnt!

Regelmäßig wöchentlich findet statt

Montag	10.00 Uhr Spielkreis 19.30 Uhr Übungsabend des Posaunenchores
Dienstag	10.00 Uhr Seniorenfrühstück 10.00 - 12.00 Uhr Bücherei geöffnet* 16.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht
Mittwoch	16.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht
Donnerstag	17.30 Uhr Vorkonfirmandenunterricht 17.00 - 18.00 Bücherei geöffnet*
Sonntag	11.00 - 12.00 Uhr Bücherei geöffnet

**in den Herbstferien ist die Bücherei nur am Sonntag geöffnet*

Impressum: Der Gemeindebrief wird in einer Auflagenhöhe von 1100 Stück vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Stiekelkamperfehne herausgegeben. Verantwortlich für den Inhalt ist, soweit die Artikel nicht namentlich gekennzeichnet sind, Hans-Peter Garbers, Schulstraße 6, 26835 Neukamperfehne, Fon: 1227, Fax: 1223, Mail: hpgarbers@aol.com - den GB gibt's auch als PDF unter www.kirche-stiekelkamperfehne.de
Wer eine Veröffentlichung seiner persönlichen Daten bei den Geburtstagswünschen oder unter der Rubrik „Freud und Leid“ nicht wünscht, melde sich bitte unter der angegebenen Telefonnummer im Pfarramt. Eine Veröffentlichung wird dann unterbleiben.

AN(GE)DACHT

Foto: alphapress

Wo warst du, Gott

- ... als mein Vater viel zu früh starb,
- ... als meine Frau eine Fehlgeburt hatte,
- ... als mein Sohn einen Krampfanfall bekam,
- ... als Hunderttausende der Flut zum Opfer fielen?

Wo bist du, Gott

- ... wenn Menschen sich morden,
- ... wenn Kinder verdursten?

Im Haus unterwegs?
Anderweitig beschäftigt?
Gab's und gibt's Wichtigeres zu erledigen?

Nein, da bist du!

Am Kreuz.

Bei den Leidenden.

Bei meinem Vater, dem Ungeborenen, meinem Sohn.

Bei den Tsunami-Opfern.

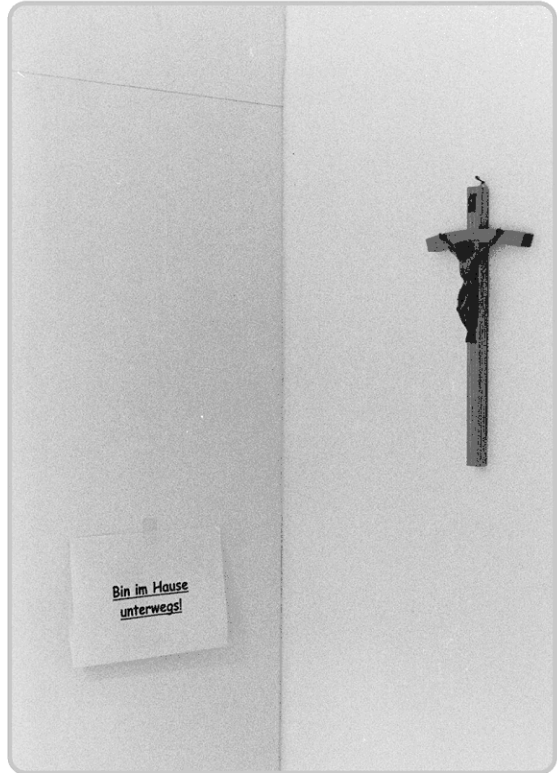
Bei den Gewaltopfern.

Bei den Verhungerten und Verdurstenden.

Du leidest mit.

Seit deinem Kreuzestod gibt es keinen von Gott verlassenen Menschen mehr.

Erinnere mich daran, wenn ich im Leid wieder mal der Meinung bin, du seist im Hause unterwegs.



Michael Tillmann

Freud und Leid



Getauft wurden

- 13.07. Femke-Emily Kleen / Ralf Kleen und Bianca geb. Müller,
Fabrikswieke 48
- 10.08. Emma Bohlje / Markus Bohlje und Susanne geb. Buhr,
Fabrikswieke 29
- 10.08. Lilly-Marie Kretschmer, Michael Kretschmer und Ina
Pölscher, Neue Straße 46 A



Getraut wurden

- 19.07. Detlef Even und Martina Even-Eilers geb Amelsberg
Fabrikswieke 47
- 25.07. Frank Rötteken und Elvira Gärtner-Rötteken geb.
Hafermann, Drei Eichen 2A
- 16.08. Hans-Dieter Bohlmann und Elena geb. Welsch,
Rhauderfehn
- 16.08. Harald Freudenberg und Kerstin geb. Böring, Emden
- 23.08. Jann Wissmann und Sandra geb. Schumer, Hauptwieke 80



Bestattet wurden

- 14.07. Alfred Jacobs, Hauptstraße 54 (83 Jh)
- 16.07. Monika Müller geb. Szczerba, Hauptstraße 44 (59 Jh)
- 25.07. Ursula Hilf geb. Jericho, Neue Süderwieke 6 (84 Jh)
- 26.07. Hinrich Tebbens, Schwarzer Weg 50 (78 Jh)

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG
UND
GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE LEBENSJAHR**

SEPTEMBER

03.09. Voline Tebbens, Schwarzer Weg 50	(70 Jh)
08.09. Anna Kroon, Meedeweg 17	(83 Jh)
10.09. Gustav Rettig, Bahnhofstraße 92	(80 Jh)
11.09. Hannefried Klöver, Hesel	(80 Jh)
11.09. Hermann Kruse, Hauptwieke 17	(70 Jh)
13.09. Luise Bruns, Grüner Weg 15	(94 Jh)
14.09. Siegfriede Mansholt, Neue Straße 51	(82 Jh)
17.09. Eberhard Stickan, Beningasträße 34	(83 Jh)
19.09. Gesine Keiser, Grüner Weg 18	(75 Jh)
19.09. Antje Wattjes, Hauptwieke 86	(83 Jh)
22.09. Harm Hafermann, Stikelkamper Straße 53	(87 Jh)
22.09. Martin Amelsberg, Fabrikswieke 3	(70 Jh)
25.09. Henriette van der Wall, Kanalstraße 34	(96 Jh)
26.09. Horst Nathe, Bahnhofstraße 72	(70 Jh)
28.09. Elisabeth Stöhr, Neue Süderwieke 62	(80 Jh)

OKTOBER

01.10. Maria Diersmann, Hauptstraße 135	(81 Jh)
04.10. Alide Ostinga, Kanalstraße 20	(70 Jh)
07.10. Johanna Bleeker, Alte Süderwieke 85	(80 Jh)
08.10. Edith Rückheim, Beningasträße 55	(86 Jh)
10.10. Alma Theilen, Hauptwieke 20	(90 Jh)
11.10. Kurt Worzeck, Sandwieke 44	(86 Jh)
15.10. Helga de Buhr, Sandwieke 48	(70 Jh)
16.10. Berta Buß, Alte Süderwieke 37	(83 Jh)
25.10. Anneliese Buß, Bahnhofstraße 39	(81 Jh)
26.10. Edith Eilers, Alte Süderwieke 82	(70 Jh)
31.10. Herbert Träger, Beningasträße 15	(70 Jh)